



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

501 (29.10.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360901)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Druckerei: Sammel-Nummer 240 51. — Postfach-Nummer: Carlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Manuskript-Preis: Im Anzeigenteil RM. — 40 bis 30 mm breite Zeilenlänge; im Restenteil RM. 6.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Kategorien, um bestimmten Plätzen und für alle sonstigen Vorteile keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 29. Oktober 1931

142. Jahrgang — Nr. 501

# Zehnfache Mehrheit für den Regierungsbloß

551 gewählte Abgeordnete sind für die nationale Regierung und nur 57 stehen in der Opposition

## Mäßigung ist jetzt die Parole

Drablung unj. Londoner Vertreter d. London, 29. Okt.

Von den 513 Wählerstimmen liegen 698 vor. Das Ergebnis ist wie folgt:

Für die nationale Koalition	
Konservative (Baldwin)	470
Radikalliberale (Sir John Simon)	39
Liberaler Partei (Sir Samuel)	38
Nationale Sozialisten (Macdonald)	10
Unabhängige	2
<b>Zusammen</b>	<b>551</b>

Gegen die Koalition	
Arbeiterpartei	32
Lord George Liberales	4
Unabhängige	1
Kommunisten	0
<b>Opposition insgesamt</b>	<b>37</b>

Die nationale Regierung wird also mit der beabsichtigten Mehrheit von beinahe 500 Stimmen einer überaus sicheren Opposition gegenüber stehen. Die zehnfache Mehrheit der Regierungsbloß gegenüber der Opposition entspricht allerdings keineswegs einer absoluten Versicherung der abendlichen Stimmen. Die Schätzungen scheitern, aber wenn man die rechtlich bindende „Majorität“ als unverwundlich zugrundelegt, findet man, daß gegenüber 14 Millionen Stimmen für die Regierung 7 Millionen Stimmen gegen die Regierung abgegeben wurden. Das englische Wahlsystem zeigt sich also in den Resultaten mit allen Reaktionen und Verzerrungen.

Trotz man den Sinn des Wahlergebnisses hier versteht, geht aus der Analyse des Wahlergebnisses in der Presse deutlich hervor. Alle Regierungsblätter — und als solche sind nunmehr alle Londoner Zeitungen mit Ausnahme des „Daily Herald“ angesehen, bezeichnen das Wahlergebnis als einen Triumph der reinen Demokratie. Sie betonen jedoch, daß die Regierung kein Recht darauf habe, sich durch die Parlamentarierwahl zur Wahrung der Interessen der Opposition hinrichten zu lassen.

Mäßigung ist die Parole, die aus sämtlichen Zeitungsartikeln hallt. Auch der Ministerpräsident Macdonald unterstreicht in seiner Siegesrede, daß in der Ausübung des Triumphes man die Allgemeinheit über die Partei stellen werden würde.

Der konservative Führer Baldwin erklärt ebenfalls ausdrücklich: „Dies ist kein Parteisieg. Es ist eine entscheidende Erklärung des ganzen Volkes zu Gunsten der Zusammenarbeit aller Klassen zur wirtschaftlichen Wiederherstellung unseres Landes.“

Die „Times“ mahnen zum Abbau der Radikalisierung. Die „Daily Mail“ ruft die Opposition zu „Kommen und Helfen“.

Die Ausführungen dieses rechtslebenden Blattes sind so bemerkenswert, daß wir sie wörtlich zitieren:

„Dies ist die Stunde der Niederlage für unsere politischen Gegner. Aber wir fühlen keinen Triumph und keine Ueberhebung. Sie sind unsere Kandidaten und es ist nicht unter Würde gewesen, der Sie zu einer bewußten Niederlage geführt hat. Wenn der Kampf einmal hätte entschieden sein und der Ausgang bekannt ist, so hätte keine bittere Kritik zu erwarten.“

Das Blatt findet im selben Atemzuge freundliche Worte für den gescheiterten Führer der Arbeiterpartei, Henderson, den es noch gestern mit wüsten Verleumdungen bedeckt hat.

## Viele Millionen verwestet

Drablung unj. Londoner Vertreter d. London, 29. Okt.

Bei den Werten, die während des Wahlkampfes über den Ausgang der Wahlen abgeschätzt wurden, hat an der Spitze allein mehr als eine Million Pfund gewonnen und verloren worden. Es wird bekannt, daß Lord Rothermere, der Besitzer der „Daily Mail“, aus seinen Werten einen Gewinn von 17 000 Pfund verzeichnen kann. Ein anderer von 17 000 Pfund verzeichnen kann. Ein anderer von 17 000 Pfund verzeichnen kann. Ein anderer von 17 000 Pfund verzeichnen kann.

## Persönlicher Wahlsieg Macdonalds

Drablung unj. Londoner Vertreter d. London, 29. Okt.

Der Ministerpräsident Macdonald ist im Hinsicht auf seinen Wahlsieg in London durch den Erfolg, wo er bei der Wahlung Nachricht von seinem glänzenden Wahlsieg erhielt. Macdonald ist mit einer Mehrheit von fast 6000 Stimmen gewählt worden. Seine 2000 Wähler dürften zur Hälfte aus bürgerlichen und zur Hälfte aus Arbeiterkreisen kommen. Seine Stellung als überparteilicher Vertrauensmann des Volkes ist also gerechtfertigt. Die Niederlage der Sozialisten liegt in der Geschichte des englischen Parlamentarismus ohne Beispiel da. Statt der 20 Mandate, mit denen die Labour-Partei in den Wahlen teilgenommen ist, wird sie im neuen Unterhaus wenig mehr als 50 belegen. Mit Ausnahme des Kreises London sind sämtliche Führer der Arbeiterpartei geschlagen worden. Außer den bereits genannten Namen enthält die Verlaufsliste noch die beiden Edine Henderson, den früheren Industrieminister von den Bekannten Wg. Kennedys und den jungen Schotten Tom Johnson, der im Arbeiterkabinett die Revolte gegen Macdonald eröffnete und damit den Sturz der jetzigen Regierung einleitete. Bezeichnend ist, daß der Führer des radikalen Sozialismus, Raymond, beinahe als einziger führender Arbeitervertreter ins Unterhaus gelangt ist. Die Opposition wird sich vollkommen auf Lord George stützen müssen, der mit seiner kleineren Gruppe von sieben Mandatbesitzern in Westminster erscheinen wird.

Überblickt man das Ergebnis, so läßt vor allem die erstaunliche Einzelstärke von Simon, mit der die Wählermassen sich über ihre Parteiführer hinweggesetzt haben.

In vielen Fällen geht das Ergebnis in überraschendem Kontrast zu dem Verlauf des Wahlkampfes. Selbst Macdonald hatte beispielsweise in den letzten Tagen kaum noch eine Verlaufsliste füllen können. Er sprach vor halb leeren Sälen, und sein Gegner erhielt gewaltige Ovationen. Dennoch siegte Macdonald. Ein anderes Beispiel. In Liverpool konnte der berühmte Romanist Wallace keine Stimmführung finden, der groß genug war, um die andringenden Menschenmassen zu fassen. Sein Sieg schien gewiss. Er ist durchgefallen. Der junge Sir Oswald Ross hat im ganzen Lande täglich Massenversammlungen abgehalten, die ihn mit unbeschreiblicher Begeisterung

begehten. Kaum ein anderer Politiker hatte derartige Ovationen im Wahlkampf, und trotzdem ist er gegen einen unbedeutenden konservativen Kandidaten unterlegen. In seiner Partei gehört auch der Begleitler Sir Lewis, der in Wiltshire als sicherer Sieger galt. Er hatte ganze 154 Stimmen erhalten.

Alle diese Beispiele zeigen, daß die englischen Wähler von Wahlreden und Sensationen vollkommen unberührt geblieben sind, vielmehr in ruhiger Überlegung für die nationale Koalition stimmten.

Entscheidend war zweifellos die Sorge um die Finanzwirtschaft und um die Sicherheit der Erparnisse der Bevölkerung. Das Schreckbild der deutschen Inflation, das den Wählern immer wieder vorzuschallen wurde, hat seine Wirkung nicht verfehlt. Einen Reford ersetzte übrigens ein kommunistischer Kandidat in einem Londoner Wahlkreis, der keine einzige Stimme erhielt.

## Umbildung des Kabinetts

Drablung unj. Londoner Vertreter d. London, 29. Okt.

Macdonald wird heute vom König empfangen werden. Danach wird das Kabinett zur ersten Sitzung einberufen werden. Vor der Wiedererrichtung des Unterhauses, die am nächsten Dienstag stattfinden wird, wird voraussichtlich eine gründliche Umbildung des Kabinetts erfolgen. Nach Simonsons Ansicht, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen, ist es notwendig geworden, einen anderen Sozialminister zu finden. Neville Chamberlain ist der wahrscheinlichste Kandidat für diesen Posten. Von vielen Seiten wird darüber auch der liberale Industrielle Walter Runciman als möglicher Ersatzmann genannt. Macdonald hat, wie man erzählt, beschlossen, das Kabinett von 10 Personen, das unmittelbar nach der Regierungserklärung gebildet wurde, nicht auf die Dauer beizubehalten. Es hat sich herausgestellt, daß die führenden Minister auf diese Weise zu sehr belastet werden. Weiterhin dürfte auch die Ueberlegung maßgebend gewesen sein, daß die Konservativen angesichts ihres ungewissem Wahlsieges eine härtere Vertretung als bisher im Kabinett verlangen können. Wahrscheinlich wird das Kabinett wieder aus 21 Mitgliedern bestehen wie das vorherige Arbeiterkabinett. Es wird sich dabei viel Gelegenheit zur Umbildung geben, aber es ist verfrüht, Namen zu nennen.

## Der Eindruck im Ausland

### Wie urteilt Berlin?

Drablung unj. Berliner Vertreter d. Berlin, 29. Okt.

Das englische Wahlergebnis wird als entscheidendes Ereignis für die Weltwirtschaft angesehen. Die Berliner Abendpresse äußert sich förmlich über die Bedeutung dieses Wahlergebnisses für den nationalen Willen und die imponierende Geschlossenheit, mit der das englische Volk der Parole der Konzentrationsregierung gefolgt ist, zum Teil erheblichen Ausdruck. Für die „Deutsche Zeitung“ beispielsweise ist einzig und allein entscheidend, daß der Marxismus vernichtend in seinen Wurzeln getroffen ist und mit ihm die Verhandlungspolitik. Ueber die bedeutenden ökonomischen Folgen, die sich für und aus der Schlußpolitik des künftigen Kabinetts ergeben können, trägt sich das allberühmte Blatt sehr mit der Erwägung, daß neben Deutschland ja auch Frankreich durch diesen Umschwung der Dinge schwer in Mitleidenhaft gezogen werden wird.

Mit ihrer ruhigen Begeisterung für den Erfolg der Tory-Partei zeigt die „Deutsche Zeitung“ freilich doch ziemlich vereinzelt. Der sehr viel ruhiger und sachlicher urteilende langjährige Korrespondent des „Voll-Anzeiger“ vertritt die Ansicht, daß die Wahlen den Willen zeigen, die sich für Deutschland aus der zu erwartenden Politik Englands als vom Streikhandel eröffnen. Kücklings meint er, daß England sich genötigt sehen werde, etwaige Balkankampfmethode ihnen sehr bald abzumildern.

In der Tat ist nicht zu verkennen, daß die britische Regierung, wenn sie nicht das richtige Augenmaß wahr, mit den beiden Tendenzen, der Stabilisierung des Pfundes auf niedrigem Stand und der Einführung der Schutzzölle, in Widerspruch geraten wird, da Schutzzölle ohne weiteres Preissteigerungen und damit Lohn- und Steuererhöhungen nach sich ziehen und

so die Wirkung der Pfundentwertung wieder ausgleichen würden.

Sehr schwer sieht der „Berliner Börsen-Courier“ in die Zukunft. Er rechnet noch vor Weihnachten mit einem Postenfall, der sich auf die wichtigsten Fertigfabrikate vorziehen dürfte. Dadurch würde das Handelsniveau der ganzen Welt in Unordnung geraten. Eine weitgehende Abwertung des Pfundes würde aber nicht für Deutschland, das in der letzten Zeit um den englischen Markt immer zu kämpfen gehabt hat, einen außerordentlich bösen Schlag bedeuten.

Der „Vorwärts“ natürlich läßt sein Haupt in Trauer. Er ist tief beklümmert über den parlamentarischen Niedergang der Labour-Partei. Das sozialdemokratische Hauptorgan sucht den Liberalen die Schuld an der Entmischung anzuladen und findet die Begründung, daß die englischen Sozialistenführer auf unabweisbare Weise von der entscheidenden Einflugsnahme auf die Außenpolitik ausgeschlossen sein sollen, betraubend, nicht nur für die internationale Sozialdemokratie, sondern auch für das deutsche Volk als Ganzes.

### Was sagt Paris?

Paris, 29. Okt.

Zum Ergebnis der englischen Wahlen schreibt die „Aube de Paris“: „Frankreich wird in den nächsten Tagen über den Sinn des Konzessions. Sie wissen, daß Frankreich immer auf konservativer Seite das größte Verständnis und die größte Sympathie gefunden hat. Mit den Tories hat Delcassé die Politik der Entente formal einleiten können, die dann zur Allianz wurde und aus der der gemeinsame Sieg hervorging.“

Der Außenpolitiker des „Journal“ schreibt von Bord der „Aube de France“, daß das englische Wahl-

ergebnis mit Genugtuung aufgenommen worden ist. In einem Augenblick, in dem die Welt den schwersten Gefahren ausgesetzt ist, die nur durch die Sammlung aller Elemente der Ordnung um Frankreich beschworen werden könnte, habe der französische Ministerpräsident sich mit Recht die Frage vorlegen müssen, ob England der Konzessionskraft der Unordnung sich zu erziehen wolle würde. Die Antwort des englischen Volkes habe alle Hoffnungen überflügelt. Der Wille, sich zu retten, habe nicht deutlicher zum Ausdruck kommen können.

„Journal Industrielle“ betont, daß England über das Vertrauen des Auslandes erheit, trotz der Verleiden der Krise vor der Welt die Verantwortung übernommen und an sein nationales Erbe gedacht habe: den Sterling, den Handel, das Prestige des englischen Weltreichs.

„Avenir“ erwartet, daß die konservative Partei, um die englische Produktion zu stärken, Zölle auf den französischen und französischen darunter besonders leiden werde; glaubt aber, daß der Bankrott Englands mit dem sozialistischen Regime unermesslich und für Frankreich noch viel schädlicher gemein wäre. Zwischen zwei Uebeln müsse man das geringere wählen.

„La République“ fragt, ob es morgen in England nur ein Ministerium mehr, aber einige Hoffnungen weniger geben werde. Der Sieger des Wahlkampfes müsse antworten. Die einzige Politik, die Wert habe, sei die, die beide Probleme löse. Frankreich müsse wissen, ob die neuen Herren der englischen Politik die europäische Solidarität in Kupfen oder Ignorieren werden, ob ihre Diplomatie auf eine Zurückweisung auf die traditionelle Isolierung abzielen werde. Das ist von Interesse für Frankreich und alle diejenigen, die Frankreich seit Securus folgten.

„Deuxième“ glaubt, daß der Sieg der Konservativen sich in eine protektionistische Politik auswirken werde, für die Frankreich die Folgen tragen müsse. Frankreich werde dann weniger ausführen und England werde de facto ein Dumping ausüben, dessen Wirkungen Frankreich nicht ignorieren werden könne. Die Franzosen werden, wie zu befürchten sei, in rein nationalen Mitteln ihre Rettung suchen; in den gleichen Mitteln, in denen Hitler und Duguesberg die Rettung Deutschlands suchen möchten.

### Was bringt Laval mit?

Drablung unj. Pariser Vertreter d. Paris, 29. Okt.

Während Frankreich mit Ausnahme der sozialistischen Parteien in überaus enthusiastischen Tönen den Wahlsieg der englischen Konservativen feiert, ist Ministerpräsident Laval an Bord der „Aube de France“ eifrig damit beschäftigt, die Reaktionen auf seinem Washingtoner Besuch zu sichten und die nächsten Maßnahmen vorzubereiten. Als parlamentarischer Minister wird der französische Regierungsrat nichts unternehmen, bevor die Kammer sich mit den Einzelheiten der Amerikareise befaßt hat. Laval bereitet einen ausführlichen Rechenschaftsbericht vor, der, so erwartet man in der Umgebung des Ministerpräsidenten, der Deputiertenkammer die Grundlage für neue Maßnahmen auf außenpolitischem Gebiet geben wird. „Dane zu große Opfer werden wir nach der Amerikareise unseres Kabinetts, doch die Führung auch bei der Wiedererrichtung Europas übernehmen können“, erklären maßgebende Politiker der französischen Hauptstadt, die jetzt betonen,

daß die Verwirklichung einer engeren Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland den ersten Schritt der künftigen französischen Außenpolitik darstellen muß.

Trotz der Inanspruchnahme durch die englischen Wahlen finden die französischen Blätter Gelegenheit, sich mit der Eröffnungssitzung des neu gegründeten deutschen Reichstages zu befassen. Mit besonderem Interesse sieht man in Frankreich die Berühmungsrede des Reichspräsidenten Hindenburg entgegen. Die schnelle Arbeitsaufnahme der neuen Organisation, die dazu bestimmt ist, den inneren Wiederaufbau Deutschlands unter Aufsicht der vielsichtigen Wirtschaftsjournalisten zu fördern, wird in Frankreich günstig kommentiert.

### Drei französische Kriegsschiffe überfällig

London, 29. Okt. Ein französisches Dampfschiff und zwei französische U-Boote sind, wie „Daily Herald“ aus Karlsruhe meldet, auf der Fahrt von Wien nach Karlsruhe verschwunden. Man vermutet, daß sie in den Strömungen oder bei Seebeben, die sich am 28. bis zum 27. u. 28. ereigneten, untergegangen sind. Die drei Kriegsschiffe hatten Wien am 15. Oktober verlassen und waren vor fünf Tagen in Karlsruhe fällig.



# Die Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen in der Statistik

## Noch einige beweiskräftige Einzelheiten aus dem Vortrag des Generaldirektors Kellner

Generaldirektor Kellner hat in seinem Vortrag, den er am Dienstag nachmittag in der Handels-Gesellschaft vor den Stadträten von Mannheim und Ludwigshafen hielt, mit einem reichhaltigen Material aufgewiesen, das die Beachtung aller Bahngäste der Straßenbahn verdient. Die Schlussfolgerungen, die er aus diesen Feststellungen zieht, haben wir bereits im gestrigen Mittagsblatt mitgeteilt. Neben mir

des Vortragenden das Ergebnis noch schlichter. Die Vertreter der Theorie, daß dichtere Wagenfolge eine Verkehrserleichterung zur Folge hat, dürfte interessieren, daß die Besetzung von 2,76 Personen je Kilometer im Juni auf 3,18 im Juli fiel und im September noch 3,01 Personen betrug.

Die Einnahmen sind ebenso rückläufig wie die Besetzung.

Nicht nur Berufs-fahrten fallen aus, sondern auch Einkaufs-, Besuchs- und Vergnügungsfahrten.

Den engen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Straßenbahndehnung illustriert Bild 3. Die Kurve der Fahrgäste fällt durchweg, wenn die Kurve der Erwerbslosen steigt. Die Steigerung der Zahl der Erwerbslosen von

2000 im Jahre 1918 auf 41,41 im Jahre 1930, die Zahl der Fahrten von 100,17 je Einwohner und Jahr 1918 auf nur 134,90 im Jahre 1930. Das ist eine Steigerung von fast 30% und schreibt 0,57 u. d. gegenüber einer Verkehrssteigerung um 33,28 u. d. Die Besetzung je Wagenkilometer fiel infolgedessen von 2,35 Personen im Jahre 1918 auf 2,28 im Jahre 1930. Mit anderen Worten: Die Straßenbahn (abgesehen von mehr, als sie abgeben kann, Bild 4 zeigt, das Finanzdienst und Personalausgaben das Geld beherrschten. Ein Wagenkilometer kostete 1930: 75,20 Pf. gegen 43,02 Pf. im Jahre 1918. Das ist eine Steigerung um 72,40 u. d. Finanzdienst und Personalausgaben sind daran mit 60,50 Pf. oder 81 u. d. im Jahre 1930 gegen 32,57 Pf. oder 74,9 u. d. im Jahre 1918 beteiligt. Während aber der Finanzdienst nur von 12,61 Pf. im Jahre 1918 auf 16,06 Pf. im Jahre 1930 gestiegen ist (Steigerung 27,38 u. d.), sind die Personalausgaben von 20,96 Pf. auf 44,44 Pf. oder um 112,58 u. d. gestiegen. Ursachen sind erhöhte Fahrleistungen, Verfassung der Arbeitszeit, Erweiterung der sozialen Verhältnisse und Leistungen, Steigerung der Löhne und Gehälter u. a. m. Vor allem ist der Personalstand bei Rückgang der Konjunktur 1930 nicht elastisch genug gefolgt.

Warum hat sich das Defizit von 250.000 M. im Jahre 1919 auf 1,35 Millionen M. im Jahre 1930 erhöht?

Die Wirtschaftsschneidlinie brachte eine Steigerung der Fahrgastzahl von 41,7 Millionen im Jahre 1924 auf 61,4 Millionen im Jahre 1928 oder 47 u. d. 1929 sank die Fahrgastzahl auf 40,3 Millionen. 1931 hat nur 42,4 Millionen zu erwarten. Damit werden die Zahlen von 1918 bis 1931 wieder erreicht. 1918 waren die Fahrgäste der 42 Millionen Fahrgäste nur 988 Mann notwendig. Anfang 1931 für die gleiche Zahl 1160 Mann. Inzwischen ist es durch Reduzierungen, den Personalstand einschließlich Ausfällen auf 1000 zu senken. Die 42 Millionen Fahrgäste wurden 1918 mit einer Leistung von nur 664 Millionen Kilometer befördert, während heute ein Aufwand von 13,72 Millionen Wagenkilometer notwendig werden wird.

### Wichtigkeit der Sanierung

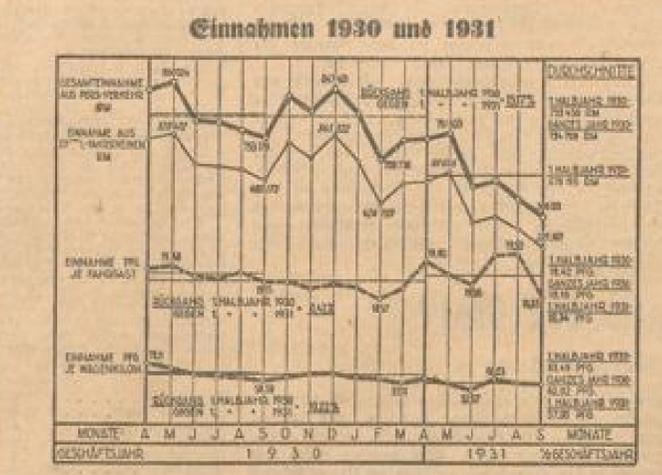
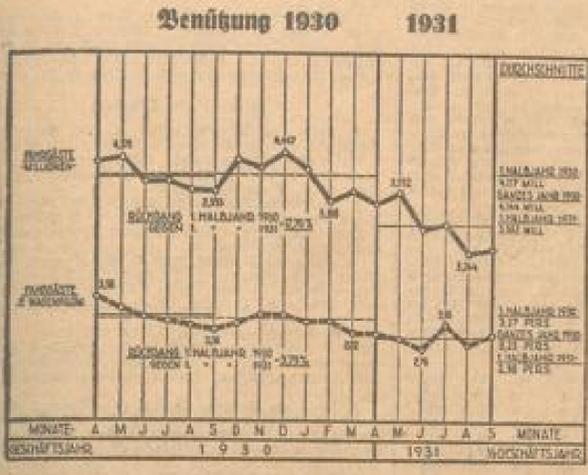
In den Monaten April bis Juni 1930 betrug bei 5 und 12 Minutenbetrieb die Besetzung je Kilometer 2,41 Personen mit einer Einnahme von 86,80 Pf. gegen 2,00 Personen und 56,34 Pf. im gleichen Zeitraum 1931. Im Juli und August 1931 verringerte sich die Besetzung je Kilometer auf 2,10 Personen und die Einnahme auf 53,51 Pf. gegen 3,16 Personen und 61,18 Pf. im Jahre 1930. Man glaubte durch Verbehalten des 5 und 10 Minutenbetriebes im Jahre 1931 das wirtschaftliche Ergebnis verbessern zu können. Das Gegenteil trat ein. Die Einnahme je Kilometer von April bis Juni 1931 war trotz 5 und 10 Minutenbetrieb um 10,35 Pf. oder 15,5 u. d. schlechter als im gleichen Zeitraum 1930 beim 5 und 12 Minutenbetrieb, während nach vorläufiger Einführung des 5 und 12 Minutenbetriebes auch im Jahre 1931 die Wiedereinnahme gegenüber dem Vorjahre nur 2,67 Pf. oder 4,4 u. d. betrug. Ein Beweis dafür, daß der 5 und 12 Minutenbetrieb der heutigen Verkehrsverhältnisse der Straßenbahn besser entspricht als der 5 und 10 Minutenbetrieb.

\* Bei der Ergänzungsmahl für den Stadtvorordneten-Vorstand wurde am 23. Oktober von den Stadtvorordneten Verwaltungsdirektor I. e. R. Friedrich Ruten zum Mitglied des Stadtvorordneten-Vorstandes gewählt. Herr Ruten hatte in der Bürgerauschussführung am Freitag schon seinen Platz am Tisch des Stadtvorordneten-Vorstandes eingenommen.

\* 23 Jahre im Dienste der Stadt, Gemeindevorstand am 23. Oktober 1931, N. 6, 4. Hauptversammlung des 23-jährigen Jubiläum im Dienste der Stadterhaltung.

### 1,89 Mk. für 1 qm eleganten Bodenbelag!

Belag wird im Nu einfach aufgelegt wie ein Teppich. Es braucht nicht geglättet und gefestigt zu werden. Gerade bequeme ist die Pflege: feuchtes Wischen und gelegentliches Unterfegen, das ist alles. Kleben Sie auf das wunderschöne „Belagmat“ auf der Rückseite jedes Beleges. 8120



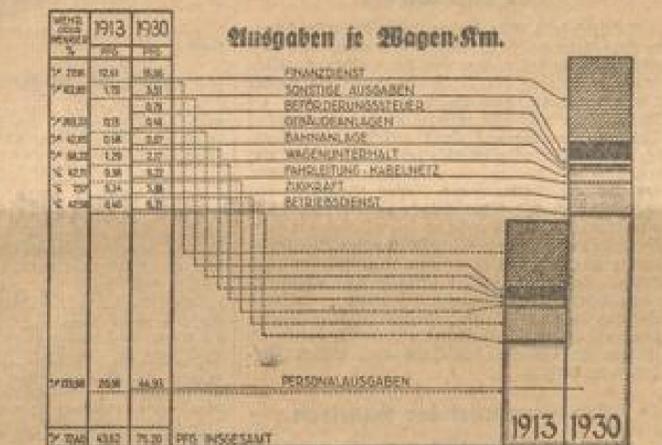
aus Einzelheiten ein, so haben wir und zunächst mit Bild 1 zu beschäftigen. Danach zeigt die

Quantitätszunahme der Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen im ersten Halbjahr 1931/32 im Vergleich zum Vorjahre fast fallende Tendenz.

Die Zahl der Fahrgäste ist von 4,117 Millionen auf 3,992 Millionen oder um 2,76 u. d. zurückgegangen. Der beste Monat im ersten Halbjahr 1930 war der Mai mit 4,37 Millionen Fahrgästen. Im gleichen

Das zeigt Bild 2 mit aller Deutlichkeit. Die höchste Einnahme wurde 1930 im Mai mit 990.024 M. erzielt, die niedrigste im Februar mit 708.788 M. Während hinsichtlich der Besetzung im Jahre 1930 der beste Monat der Dezember war, übertrifft ihn in den Einnahmen der Mai um 12.000 M., vermutlich eine Folge des Winterbetriebes mit viel Hauptverkehrsleistungen. Die Gesamteinnahme ist von 799.450 M. im ersten Halbjahr 1930 auf 678.195 M. im gleichen Zeitraum 1931 oder um 15,17 u. d. zurückgegangen. Ueber dem Jahresdurchschnitt von 794.708 M. im

40.630 Fahrten im ersten Halbjahr 1930 auf 54.820 im ersten Halbjahr 1931 oder um 35,00 u. d. Setzt man die Zahl der Fahrgäste von 4,117 auf 3,992 Millionen oder um 2,76 u. d. fest, Nebenbei macht sich die Nachlieferung des Einzelverkehrs fast bemerkbar. Fahrrad, Kradrad und Kleinstauto sind große Konkurrenten, im Massenverkehr Omnibus und Lastkraftwagen. Die Straßenbahn wird immer mehr Spitzenverkehrs-Institut; sie wird nur dann in Anspruch genommen, wenn das eigene Verkehrsmittel verläßt oder wenn plötzlich



Monat des ersten Halbjahres 1931 ging die Besetzung um 10,70 u. d. auf 3,082 Millionen Fahrgäste zurück. Selbst wenn der Winter, wie zu erwarten, besser als der Sommer ist, kann nur mit einer Fahrgastzahl von 4,24 Millionen gerechnet werden. Das ist annähernd die gleiche Besetzung wie 1918 und 1924. Berücksichtigt man, daß das gleiche Ergebnis im Jahre 1928 mit 61,38 Millionen Fahrgästen erreicht wurde, so beträgt der Rückgang rund 31 u. d. Bestimmend für die Besetzung ist die Zahl der Fahrgäste je Wagenkilometer und die Einnahme je Fahrgast. Die beste Besetzung je Wagenkilometer war der April 1930 mit 3,58 Fahrgästen bei 5 Minuten-Betrieb. Die schlechteste der Juni 1931 mit 1,76 Fahrgästen bei 5 Minuten-Betrieb. Die Verkehrsleistung beträgt 23,9 u. d. Der Rückgang im ersten Halbjahr 1931 mit durchschnittlich 2,76 u. d. gegenüber 1930 ist noch einmengen erträglich. Würde nicht mit dem 1. Juli der 5 und 12 Minuten-Betrieb eingeführt worden, dann wäre noch Anhalt

Jahre 1930 lagen die Monate April, Mai, Oktober, November, Dezember und Januar. Nachzu forschen blieb in den Halbjahren 1930 und 1931 die Einnahme je Fahrgast mit 19,42 bzw. 19,34 Pf. Die höchste Einnahme je Wagenkilometer ergab der April 1930 mit 79,11 Pf., die niedrigste der Juni 1931 mit 52,57 Pf. Das ist eine Differenz von 23 u. d. Die Durchschnittseinnahme fiel von 63,49 Pf. im ersten Halbjahr 1930 auf 57 Pf. im gleichen Zeitraum 1931 oder um 10,29 u. d. Dieser Rückgang ist in allen Städten gleich. So betrug er von Juni bis August 1931 im Vergleich zum Vorjahre in Berlin 17,82, in Hamburg 12,83, in Köln 16,13, in Dresden 21,02, in Breslau 11,78, in Düsseldorf 16,8, in Frankfurt 15,48, in München 12,84, in Leipzig 17,16 und in Offen 14 u. d. Der Durchschnitt war in allen Städten 18,81 u. d. gegenüber 16,10 u. d. in Mannheim-Ludwigshafen. Der Hauptgrund ist die schlechte wirtschaftliche Lage, das Erwerbslosenproblem und die dadurch verminderte Kaufkraft weite Kreise.

schlechtes Wetter eintritt. Jede Spitzenleistung wird vertrieben, daher die hohen Betriebskosten. Das ist die unmittelbare Ursache für den Rückgang im ersten Halbjahr 1931. Die mittelbare Ursache resultiert aus noch aus anderen Momenten. Die gute Konjunktur der Vorkriegszeit brachte es mit sich, daß Städte ihren Erweiterungswünschen weit vorausgehende Pläne anzuhängen legten, die sich nach dem verlorenen Krieg leider nicht erfüllen. Dazu kommen ein anwachsendes Publikum in Bezug auf Verkehrsbedürfnisse und Ausfallsfahrten, Ausdehnung der Betriebszeit, Bequemlichkeit und persönliche Wünsche.

Die Bürgerpflicht unterstützt die Leistungssteigerung nicht im gleichen Maße mit härterer Beanspruchung.

Der Straßenbahnmäßig beherrschte Teil des Reges erfährt eine derartige Ausdehnung, daß im Jahre 1930 nur mehr 4740 Einwohner auf einen Kilometer Bahnlänge trafen gegen 5634 im Jahre 1918. Die

## Der Duft, von dem jede Frau träumt . . .

Von allem, was Frauenanmut schmückt, wird ein edles Parfum zum stichendsten Ausdruck der Persönlichkeit. Doch nur dann, wenn es rein und einheitlich bleibt, denn ein Nebeneinander verschiedener Wohlgerüche stört die Harmonie. Demen von gewähltem Geschmack entscheiden sich deshalb besonders gern für die köstlichen "4711" Tosca-Parfums. Diese erlesenen Schönheitsmittel vereinen hochwertige Qualität mit der Einheitlichkeit der Parfümierung - alle sind abgestimmt auf das vornehm eigenartige "4711" Tosca-Parfum.

Parfum: RM 1,80 bis 19,50 • Tosca-Eau de Cologne: RM 1,- bis 4,90 • Tosca-Creme: RM 1,35, 1,80 • Tosca-Compact: RM 2,- • Erste-Füllung: RM 1,10 • Puder, los: RM 1,80 • Tosca-Talcum-Puder: RM 1,50 • Seife: RM 1,80 • Tosca-Gesichtswasser: RM 2,25, 3,75 • Brillantine: RM 3,60 • Tosca-Geschenk-Packungen: je nach Wahl RM 1,80 bis 9,50.





650 Mill. M. festgezurrt

Ein Status der Landeskasse der Rheinprovinz

Das letzte der Landeskassentage der Rheinprovinz wird jetzt ein Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz, die gleich nach der Beendigung der Kassentage und der Schlußrechnung der Rheinprovinz in Höhe von 650 Millionen M. festgezurrt werden soll.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

Verkauf von Weizen - Verkaufsaussicht

Am 28. Oktober 1931 hat die Rheinprovinz einen Statusbericht über den Stand der Landeskasse für die Rheinprovinz veröffentlicht. Der Statusbericht zeigt, dass die Landeskasse für die Rheinprovinz im Jahre 1931 einen Überschuss von 650 Millionen M. erzielt hat.

„Kapitalisten“

Meist als die Hälfte des amerikanischen Industriekapitals ist in den Händen der Klasse des Volkes

Obwohl vor dem Krieg Schanden in England und Amerika viele Kleinrentner, deren Einkommen, ähnlich wie bei den deutschen Kapitalgebern, fast ausschließlich in der Form von Aktien, Anleihen und Renten bestand, so ist im letzten Jahre ein gewaltiger Umschwung in der Zusammensetzung des amerikanischen Industriekapitals eingetreten.

Die Zahl der Kleinrentner und damit der „Kapitalisten“ betrug daher in den Vereinigten Staaten Ende des Jahres 1929 nur noch 10 Millionen.

Es gibt kaum mehr einen Kapitalisten, der nicht Mitglied der nationalen Produktivgesellschaft wäre.

Das ist ein Beweis dafür, dass die Kleinrentner die Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung bilden.

Die Kleinrentner sind die Träger der amerikanischen Wirtschaft.

Goldmarkfakturierung

Entscheidung des Reichsgerichts zugunsten der Warenhäuser

Dem Antrag des Reichsbankens auf Aufhebung der Goldmarkfakturierung hat das Reichsgericht zugunsten der Warenhäuser entschieden.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Die Goldmarkfakturierung ist eine Maßnahme der Reichsbank zur Sicherung der Goldmark.

Zusammenbruch der Eisenbahnen

Gründung eines Eisenbahnenverbandes

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Die Eisenbahnen sind in den letzten Jahren in einen Zustand des Zusammenbruchs geraten.

Schwankender Börsenverlauf

Der Markt hat sich beruhigt

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.

Der Börsenmarkt hat sich in den letzten Tagen beruhigt.



# Bacchusfest in Frascati

Von Joachim Seelmacker

Dreihundert Meter über dem Meeresspiegel, am Fuße der Albanerberge liegt Frascati. Zwischen den heißen, palastartigen Stadthäusern und in den luftvollen Parkanlagen der Weinstadt wachsend, kann man über die römische Campagna hin bis zum Meere sehen. Italien ist das Land des Weines und in ganz Italien feiert man jetzt in der Herbstzeit das Fest der Weinlese. Kein Nationalfeiertag, kein anderes Fest ist so im wahren Sinne des Wortes im ganzen Lande beliebt wie dieses. Eine besondere Tradition und einen eigenen Stil aber hat Frascati für sein Bacchusfest, das bei sein Wein selbst vor allen anderen beröhmt ist.

Das Festern währt vom frühen Morgen bis lange nach Mitternacht. Böllerschüsse und eine feierliche Prozession leiten den Tag ein. Der Bischof selbst schreitet in dem ersten und doch feierlichen Zuge. Er segnet den frisch geernteten Wein, der, zu hohen Trossen getarnt, in großen Körben vor ihm hergetragen wird. Nachdem der Bürgermeister und die anderen Vertreter der Behörden ihre Ansprachen gehalten haben, mischen sie sich unter die Menge und gehen so das Fest zum eigentlichen Beginn des Festes. Überall auf den Straßen und Plätzen spielen zahlreiche Musikkapellen der Armen, der Waisa und der jungen Mädchen. Lange Umzüge der Weinbauern in ihren charakteristischen Trachten bewegen sich durch die engen Straßen. Phantastisch und geschmackvoll dekorierte Karren, die von den heute zum geschickten Weiler und Weinbauern gezogen werden, führen sie mit sich. Auf den kleinen, wehrdrigen Gelpannen liegen wippte architektonische Wunderwerke, ganz aus Weinstreben gebaut, von denen die schönsten prämiert werden. Und die ehrgeizigen Finger haben es dem Preisrichter möglichst nicht leicht gemacht. Junge, hübsche Mädchen begleiten als Wingerinnen gefleidet den Zug. Mit Angender Stimme feiern sie den Trauen, Männern und Kindern, die zu Tausenden die Straßen säumen, ihre Trauben an. Trauben, die so groß wie Pfäunen und für so gut wie nichts zu haben sind.

Zu Fuß und mit Fahrrad, mit der Straßenbahn und mit dem Motorrad sind sie gekommen, all die Tausende aus den benachbarten Dörfern und Städten. Mit dem Privatauto und mit dem neuesten Autobus kamen sie zu Hunderten auch aus den weit entfernten Großstädten, aus Rom, aus Neapel, ja, aus Mailand. Zahlreich die Fremden, die diesem Ereignis nicht entgehen lassen. Als alle wollen ein echtes Volksfest mitmachen, sie alle wollen teilhaben an der bunten Festezeit und ungeheuren Frechheit des vielgerühmten Bacchusfestes von Frascati.

Der Mittelpunkt der Festlichkeiten ist der Platz vor dem alten Bischofspalast und der Kirche. Dort stehen vier riesenhafte Körbe, angefüllt mit Weinstreben. In fünf Meter hohen Bergen türmen sie die herrlichen Trauben und gelblich-rotlichen Früchte. Jeder darf davon essen, soviel ihm beliebt. Die Jungen haben hohe Weiler herangeschleppt und verteilen sie nun oben herab unter der lachenden und schweigenden Menge. Jeder einzelne von allen den Tausenden, die die in letzterem Glanz erstrahlende Stadt heute beherbergt, ist Gast der Wingerorganisationen — sie liefern nicht nur die Trauben gratis, auch der Wein wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

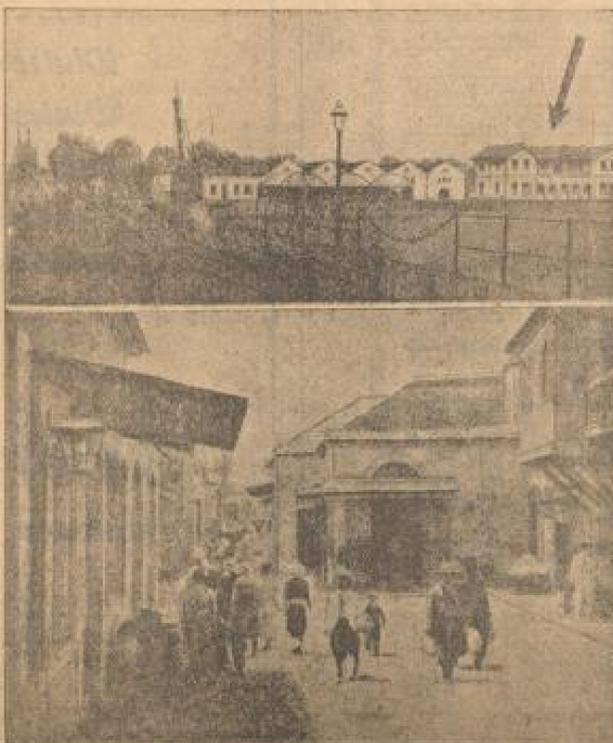
Somit sieht man die jungen Mädchen und die Frauen an dem großen Brunnen ihre Köpfe waschen oder die antik geformten Wasserkrüge füllen und die schwere Last auf dem Kopfe forttragen. Heute aber ist der Brunnen zu einem Märchenausfluß geworden: auf der einen Seite sprudelt roter, auf der anderen weißer Wein munter und ununterbrochen hervor. Man hat das Wasser abgelenkt und die Krüge mit Wein gefüllt. Scherzend und einander neckend, drängt die Menge sich heran. Doch keiner lößt mit dem Ellenbogen den anderen zurück, ein jeder läßt gerahmt seinen Weiler voll laufen und macht dem Nachbar Platz. Was uns als Fremde besonders in Erfahrung lehrte, während des sanften fröhlichen Festens leben wir nicht von Trunkenheit, und dabei bröckelt der Wein und dem Weinmen wie kluges Wasser. Eine richtige, schöne Festimmung zeichnet das Volk. Unbefangene, warme Herzen, die sich an glücklicher begünstigter Frechheit heigert, wenn die Sonne eines aus der unendlichen Reihe italienischer Festlichkeiten erheben läßt und alles feste mitklingt über fest. Diese Kinder des ewig jugendlichen Landes besitzen noch die Gabe, Kränze, Wit und Wied zu vergessen im Schimmer heiterer Harmonie.

Der Abend senkt sich nieder und weicht sehr schnell der Nacht. Innerhalb weniger Minuten wird hier im Süden die Dämmerung zur Finsternis. Bielesartig erleuchtete Höhen spannen sich über die Straßen, besonders prächtig ist die Fassade der Kirche illuminiert. Die langen Reihen der verführerischen Verkaufstenden, die sich auf den Plätzen aufgestellt haben, sehen ihre primitiven Leuchten in Brand. Auch Karussellen, Schieß- und Würfelspielen fehlen nicht. Die Straßendändler, die bunten Händler, die Sänger, die Tänzer, alles schreit durcheinander. Auch die Zügellose sollen teilnehmen an der allgeweihten Festesfreude. Inmitten der Menge stehen die jungen Mütter und Säuglinge in unbedrückter Selbstverständlichkeit die Kleinen an den nackten Brüsten. Ein sanfter Wind streicht durch die Palmenblätter und über der

lingenden und klingenden Stadt wölbt sich der klare und mit Sternen nicht betante, italienische Nachthimmel.

Nach eine erdte Seite haben diese Bacchusfeste. Das vorlebende Gewerbe der Weinbauern verbindet damit gleichzeitig eine Propaganda für den härteren Verbrauch von Weinstreben. Der Staat unterstützt die Winger und überträgt einen Teil der Kosten der Ausgestaltung der Feste. Die Winger leben sehr hart unter den allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen und es ist keine Seltenheit, daß die Frauen in großen Mengen an den Straßen vertrieben. Man erspart sich die Arbeit, sie herunterzunehmen, da man sie doch nicht abweisen kann.

## Schwere antienglische Unruhen auf Cypren



Oben die Unruhen in Larnaka mit dem Regierungsgebäude (Weiß), das von den Aufständischen in Brand gesteckt wurde. Unten: Hauptstraße der Stadt Limassol. Unruhen vor einigen Tagen der orthodoxen Kirche von Limassol. Die Unruhen sind ein Zeichen für die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Regierung, die sofort mehrere Regimentskräfte nach Cypren entsandte.

## Der Fluch des Diamanten

In der amerikanischen Finanzwelt erregt der bevorstehende Schwindelprozess des Verlegers der Zeitung „Washington Post“, William Randolph Hearst, seit 20 Jahren lebte das Ehepaar Wallace in glücklichen Verhältnissen. Vor kurzem erwarb Frau Wallace für 100.000 Mark den berühmten Diamanten „Dope“. Einige Wochen später ist der jüngste Sohn des Ehepaares von einem Auto überfahren worden und bald darauf gestorben. Der Diamant „Dope“ wiegt 11 Karat und hat den Ruf, allen seinen Besitzern Unglück zu bringen. Der Stein schenkte einstmals das rechte Auge eines Königs in Indien. Ein französischer Abenteuerer, Lapergie, robt den kostbaren Stein und machte ihn dem König Ludwig XIV. zum Geschenk.

Ein ganzes Jahrhundert blieb der Diamant im Besitze der Bourbonen. Er schmückte zuletzt das Diadem der Königin Marie-Antoinette. Nach dem Sturz der Bourbonen und der Einreise der Königin nach Frankreich, gelangte der Diamant, er wechselte oft seinen Besitzer und befand sich in den Besitzjahren in der Schatzkammer des türkischen Sultans Abd-ül-Kamid. Nach der Ent-

ronnung des Sultans verkaufte die jung-türkische Regierung das Juwel einem spanischen Händler, der kurz darauf bei einer Schiffsdisasterope den Tod fand.

Der Tascher, der den Stein vom Meereshoden geholt hat, ist von einem Rivalen ermordet worden. Der weitere Weg des Diamanten kennzeichnet sich durch Todesfälle und Katastrophen. Einer der letzten Besitzer des Diamanten war der englische Lord Dope. Er heiratete die amerikanische Varietehänlerin Max Jove und machte sie den Stein zum Hochzeitsgeschenk. Die Mitterwachen waren kaum zu Ende, als die Bühnen mit einem Liebespaar die Bühne erglitz. Einige Monate darauf ward sie in Rot. Der Diamant ging darauf durch viele Hände, bis er von Frau Wallace erworben wurde.

### Wussten Sie schon?

Die Bergamotte-Orangen werden nicht so nach der italienischen Stadt Bergamo genannt; sie kommen vielmehr aus der Türkei und heißen eigentlich Bergarmoten (Bergbirnen) heißen, denn im Türkischen bedeutet: Berg: Herr und Herr, und Orangen: Birne.

## Winterteilung mit Beifarten

13. — 20. XII	29. — 30. XI
8	1. — 5. XII
Wöchentlich ein 2 1/2 Liter Brot	
4 Pf. unter Tagespreis	
in allen Verkaufsstellen mit Abholung	
Abtragen der Abschnitte nur durch den Verkäufer	
7	5
6. — 12. XII	22. — 28. XI

Die Berliner Winterteilung steht auch eine Unruhen-Winterhilfe durch verbleibende Brot vor. Jeder Einwohner erhält vom 20. Okt. ab eine Brotkarte, auf die ihm eine Zuteilung von 4 Pfennigen für das 1 1/2 Liter-Brot erteilt wird. Es wurden bereits 100.000 Brotkarten ausgeben, die Verteilung verbleibender Brotkarten beginnt im November.

## Eine graufige Postsendung

Vor einigen Tagen gingen zwei große Pakete bei dem Eisenbahndepot Holzmoor ein. Sie waren in der Stadt Pöding im Saale-Kreis als Paket zur Beförderung nach Holzmoor abgeliefert worden. Am Tage nach dem Eintreffen der Pakete fanden sich ein Mann und eine Frau im Eisenbahndepot ein, um die Sendung abzuholen. Das Eisenbahnpersonal sah die Pakete, da die Adressen der Empfänger weder auf den Paketen noch auf den Begleitpapieren vermerkt waren. Die Empfänger wurden aufgefordert, den Inhalt der Pakete zu beschreiben, damit jeder Zweifel über die Richtigkeit der Pakete beseitigt werden konnte.

Der Mann und die Frau weigerten sich, dieser Aufforderung zu entsprechen. Sie erklärten, unter solchen Umständen bis auf weiteres auf die Auslieferung der Pakete verzichten zu müssen und entfernten sich. Die Polizei wurde von den Eisenbahnbeamten über den Vorfall verständigt und suchte die Öffnung der Pakete an. In jedem Paket wurde eine verfallene Frauenleiche gefunden. Eine Frau war erschossen und die andere ertrunken. Die Leichen der Frauen waren mit einem Meister verpackt worden, offensichtlich, um die Identifizierung der Toten unmöglich zu machen.

## Leber gegen Schnauzfall

Das beste Vorbeugungsmittel gegen Schnauzfall ist nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht des Wiener Dozentenkollegiums die rationelle Jahnspflege, wobei übrigens hervorgehoben wird, daß ein Rücken in ungeordneter Haltung schädlich ist, da es die Brustwirbelsäule in die Krümmung des Beckens drückt, während diese durch die Krümmung der Brustwirbelsäule gerade wird. Bei der Erhaltung der Rückenform ist es besonders auf die Haltung von Blümen A an, das bei Spielweise im Kraut und in der Tierleber enthalten ist. Taugen hat die einseitige Ernährung mit Blümen B, wie sie wohl bei Jagden geschieht, schädliche Wirkungen auf die Lunge, die Leber heraus und können sich nicht mehr regenerieren. Es hat also angeblich kein im Kindesalter ein Kniegelenk der Wirbelsäule durch den Jahnarzt zu erfolgen. Andererseits werden die Lunge einander aus, um dann verfestete Stellen einzunehmen. Wenn es eine Verfestigung der Lunge infolge der absonderlichen Lagerung des Körpers während des Schlafes ist.

Reinigen, die zusammengekrümmt liegen, verfestet die Lunge aneinander. Die daran zu erwerbende Schädigung des Beckens vermehrt man zu beugen durch Veränderung der Lage mehr dem Rücken zu. Beugen und helfen Apparate wie z. B. die an den Rücken befestigten Gurtbänder gegen das Verfestigen und Anheften der Lunge. Die Reinigung der Lungen geschieht neuerdings durch Sauerstoffkammerbehandlungen, die sich aus dem Becken haben, wenn auch noch nicht geklärt werden kann, wie diese günstige Wirkung wissenschaftlich zu begründen ist.

## Vom Schiff sofort zur Gerichtsverhandlung



Die aus Veningrad eingetroffenen Winterteiler werden in Kiel dem Schlichtergericht vorgeführt. Die Besatzung der 30 deutschen Schiffe, die in russischen Gefangen genommen wurden, wurden bei ihrer Heimkehr nach Deutschland nach der Verhandlung sofort von der Polizei in Kiel genommen und dem Schlichtergericht vorgeführt. Das Gericht hat die ersten Schritte über die Winterteiler bereits getroffen.

## 475 Jahre Universität Greifswald



Die Greifswalder Universität

Im Jahre 1456 wurde die Universität Greifswald gegründet. Im Jahre 1460 wurde die Universität nach Greifswald von der Universität Rostock an die Universität Greifswald übertragen. Die Universität Greifswald ist eine der ältesten Universitäten Deutschlands.

# ALHAMBRA

## Eine Kette von Lachsälven

bei denen kein Auge trocken bleibt — erzeugt die neueste und gelungenste



## Militär-Tonfilm - Burleske Reserve hat Ruh!

Der große Sorgenbrecher mit tausend lustigen Situationen aus Kasernenhof - Manöver - Bivak der Vorkriegszeit!

Sie müssen und werden lachen!

Über das Massen-Aufgebot der besten Komiker Fritz Kampers - Paul Hörbiger - Lucie Englisch Hugo Fischer - Eppo - Gusto Süsskind - Albert Pauly u. v. a.

Im stündlichen Beiprogramm hören und sehen Sie: Der verrückte Kapellmeister, Lustspiel Alpine Landchaften - Neueste Fox-Tonwoche - Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

**Bis 4.30 Uhr zahlen Sie auf allen Saal- und Balkonplätzen nur 80 Pfennig**

### Achtung!

#### Nur einmalig!

Halten Sie sich den kommenden Dienstag-Abend, 3. November frei!

Professor Rudolf Samoilowitsch der wissenschaftl. Leiter der Zeppelin-Arktis-Expedition

spricht über die

## „Arktis-Fahrt des Graf Zeppelin“

in der

### „ALHAMBRA“

Sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz!

# SCHAUBURG

Nur noch heute und morgen!

Der Kriminal-Tonfilm großen Formats

## PANIK IN CHICAGO

Ein Film aus Chicago Unterteil im Hauptquartier unter die Fesseln des berühmtesten Bandenführers

Al Capone

Der Film beleuchtet das Doppelleben eines Chicagoer Bandenführers. Nach außen hin dem Schön nach, Benzie u. Jameshändler, immer elegant, von schönen Frauen umgeben, und sonst? Führer der gefährlichsten Verbrecher-Organisationen und Raubgill-Schmuggler

In den Hauptrollen:

Olga Tschochowa u. Hans Rehmann

Im 2. Filmteil:

Der Held aller Mädchenträume

mit

Harry Liedtke

Ein charmanter Film aus der Pariser Lebenswelt

Emelka-Tonwoche

Anfang: 3.00, 5.00, 8.00 Uhr

VORZEUGSKARTEN GELTEN !!

**Für Ihre Nerven!**  
Nervengrundernde  
Pflanzlich-tafelartige  
per Stück 18 Pfg.  
Fichtensodenbäder,  
aproposind. Tabletten  
3 Stück 50 Pfg.

Fichtensoden - Extrakt  
in Holzbecken  
per Dose 50 u. 30 Pfg.

Dr. Zschorschen  
Fichtensodenbäder  
besonders  
bei Herbeschwerden  
Stück 1.80

Fichtensoden - Präparat  
branntwein in allen  
Preislagen erhältlich

**Dennert**  
Fichten-soden  
Fichten in allen Apotheken

**Nebel aller Art**  
fasst zu 1000er Packung  
Gelbfeld T 48, 1  
Tel. 250 45, 250 46

**Kleiderschränke**  
1,2 und 3-türig, poliert,  
Holz u. Metall  
Schränke zu Sonder-  
preisen abzugeben. (An-  
preis) **BINZENHOFER**  
Algerienstraße 20/21

**Fast neuer Tisch**  
mit 12, 14, 16, 18  
Stühlen, sehr gut  
halten, Tisch an  
tadellos sein. Preis  
unter 7 P. 1 an die  
Gebrüder, 20482

### National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 20. Oktober 1931  
Vorstellung Nr. 48, Miets C Nr. 9  
und Sondermiets C Nr. 3

## TARTUFF

Komödie in 5 Akten von Molière  
Deutsche Uebersetzung von Ludwig Fulda  
Inszenierung: Herbert Maisch

Bühnenmusik unter Benützung von Motiven  
französischer Meister von Gustav Rudek  
Musikalische Leitung: Helmut Schwing

Anfang 8 Uhr Ende geg. 12 Uhr

**Personen:**  
Monsieur Peronelle, Lene Blankenfeld  
Monsieur de Soto, Raoul Aboer  
Monsieur de la Roche, Elisabeth Süter  
Monsieur de la Roche, Erich Mund  
Monsieur de la Roche, Antonie Schradick  
Monsieur de la Roche, Bum Krüger  
Monsieur de la Roche, Karl Marx  
Monsieur de la Roche, Hans Finohr  
Monsieur de la Roche, Marthe Zifferer  
Monsieur de la Roche, Hans Godech  
Monsieur de la Roche, Georg Köhler  
Monsieur de la Roche, Mad. Peronelle Henry Lieber

Die größte und schönste  
Ernst Lubitsch  
Tonfilm-Operette

## „Die Dame und ihr Friseur“

Ein entzückendes, flottes, er-  
heitendes Spiel. — ein Film  
für die breite Masse. — Ein  
100%iger Lubitsch-Erfolg!

Dazu der unerhört spannende  
Kriminal- und Sensationsfilm

## Vergessene Gesichter

Aus dem Inhalt:  
Ausplünderung eines Spielklubs  
Mord aus Eifersucht  
Revolution im Gefängnis  
Vorzugskarten gelten!

Anfang: 3.15, 5.00, 6.30, 8.10

## PALAST - Lichtspiele

**Drübsachen** In bester Ausführung  
jetzt billigst die

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4 - 6

# UNIVERSUM

Letzter Tag!

Tonfilm - Variété

**BOHNE:**  
TEUBERS KUNST-  
LICHE MENSCHEN  
Marionettenspiele

**MARIPOSA**  
Der Internat. Tanzstar

**DIE 5 SONGS**  
Die deutschen Revolliers

**FILM:**  
Kette v. Wagner - Heinz Rühmann

**Meine Frau —  
die Hochstaplerin**  
mit Fritz Gröbner, Anneli Abel

Heute 5.30 6.00 6.30

**Samstag, 31. Okt.**  
Nachvorstellung, Umdenkung  
letzte Wiederholung des  
besten Komikerfilms  
„Intimitäten“

UFA

Strumpfvorsand  
L 14, 9

## Kinderstrümpfe

größte Auswahl  
billigste Preise

Parisiert  
Filiale i. Lebensmittel

In 225m. - Bodenbelag  
ein? Schön, haben m.  
moderner Einrichtung  
vorhand. Nacht, mit  
U. V. 22 an die Ge-  
schäftsstelle.

Prima Pfeffer gelbe  
Einleg-Kartoffel

Die best. Sorten Weis-  
traub, sowie Weis-  
traub, feil Gang an  
4.10 u. 9. 30. 2000  
Dr. Schramm, Neuen-  
heim, Schwanenstr. 17.

Schneiderin  
empfehle ich in und  
außer Stadt, Reichen,  
Reichsburg, Angerstr.  
unter V. A. 17 an die  
Geschäftsstelle 4. 10.

**Café Heiss** Vollkommen renoviert

Heute: **E 5, 5** • Eröffnung!

Harnsäure und ihre Folgen?

## „Sander Maie“!

Die mit Harnsäure  
gekennzeichnete  
Wassererkrankung  
kann in Originalform  
von M. A. an. Wesen Sie in  
eigenem Interesse  
Nachfragen oder Ihre  
Waren, die an  
gewöhnlich billiger und  
auch „Sander Maie“ sein  
soll, ersuchen Sie, Ihre  
Waren zu prüfen.  
Sander Maie, 8000  
B. 2, 12, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Verkaufe

## Blüthner

herzlichst empfohlen  
wie neu, preiswert  
zu verkaufen. Für  
eine Blüthner, Stein-  
weg und andere au-  
merikan. Instrumente  
sowie viele ande-  
re. 8000  
B. 2, 12, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

**Eintrittspreise:** RM. 0.50, 0.80 und 1.30

Karten-Vorverkauf: Caritasverband B. 5, 19, Buch-  
handlung Jugendwerk K. 1, 5a, Köpplinghaus U. 1, 18-19

Der Erlös geht für Wohltätigkeitszwecke dem Caritasverband zu

# SCALA

Ab heute Donnerstag  
nur wenige Tage!

## E. A. DUPONT'S

Mohntwerk - der gewaltige Tonfilm:

## Menschen im Käfig

Szenen von überwältigender  
Kraft durch:

Conrad Veidt  
Heinrich George  
Fritz Kortner  
Tala Birell

(Die Greta Garbo ähnliche  
Schauspielerin)

Im 2. halben Teil:

Anny Ondra

## Der erste Kuß

Eine lustige Angelegenheit.

Beginn nachmittags 1/5 Uhr

Vorzugskarten haben  
Gültigkeit!

# CAPITOL

Heute der vorz. Doppelprogramm  
L. Der hervorragende  
Spreca-Tonfilm:

## Lil Dagover

gibt in ruhiger  
Schönheit einen  
Begriff von der  
Gestalt der Kaiserin

## Elisabeth von Oesterreich

Der Lebensweg bis zur höchsten  
Tugend

Der Liebesleid m. Konrad Velser  
Die Traga König Ludwig II. v. B.  
Der die Welt erschütternde  
Tod der Kaiserin durch 4. An-  
schließen Luigi Luchini in Gen.

Donnerstag - 10 Uhr - 10 Uhr

2. Ein stimmungsvoller  
Wer hat Bobby gesehen?  
Ein heiliger Abenteuerfilm

MONDENSCHEN ABEND  
Ab morgen Freitag  
Poliz. Broschur  
In welchem Haus  
schreckliche M. geschah

8. 3. 1931

# GLORIA

Im heutigen  
Zwischlager-Programm

singen die weltbekanntesten  
Comedian Harmonists

in dem lustigen Tonfilm

## Sie heißt Marie

(Gassenhauer) 3<sup>ter</sup>

Als zweiter Schläger

Ken Maynard in  
Der Heldenritt

im wilden Westen  
Anfangszeit: 4.30, 6, 8.15 Uhr.

VORZUGSKARTEN GELTEN!

## Tanz-Schule Guth

Q 1, 5-6, Tel. 24768

Anmeldungen zu Kursen und Privatstunden  
erbeten.

## Tanz-Schule Pfirrmann

Bismarckplatz 15 Nähe Bahnhof, Jurebogens  
Montag, 3. November. — Der Erlös spricht.

Zum 700-Jahr-Jubiläum der Landgräfin  
Elisabeth von Thüringen

# St. Elisabeth

Das aktuelle Filmwerk sozialer Liebe

Erstaufführung:  
Köpinghaus — MANNHEIM — U 1, 15/19

Donnerstag (Aberth), den 1. November 1931  
Montag (Allers), den 2. November 1931  
Dienstag (Allers), den 3. November 1931  
um 3.30 Uhr und 5.30 Uhr nachmittags  
und 8.30 Uhr abends

Eintrittspreise: RM. 0.50, 0.80 und 1.30

Karten-Vorverkauf: Caritasverband B. 5, 19, Buch-  
handlung Jugendwerk K. 1, 5a, Köpplinghaus U. 1, 18-19

Der Erlös geht für Wohltätigkeitszwecke dem Caritasverband zu

